

Praktikumsplätze von Lübeck bis List auf Sylt

Gemeinsame Online-Datenbank mit Angeboten für den Fachkräfte-Nachwuchs aus 9 Kreisen in Schleswig-Holstein

Zur Bäckerei in Süderlügum oder Ratzeburg? Fachkraft für Lagerlogistik in Rendsburg oder in Travemünde? Wer einen Praktikumsplatz sucht, profitiert jetzt von der Kooperation der Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Hansebelt (Segeberg, Ostholstein, Lübeck, Herzogtum Lauenburg) mit Rendsburg-Eckernförde und den Westküsten-Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg. Schülerinnen und Schüler sowie Berufseinsteiger:innen können nun in einer überregionalen Datenbank nach Praktikumsplätzen suchen. Zusätzlich können sich Unternehmen und Betriebe über einen kostenfreien Eintrag in die Datenbank bei den Fachkräften von morgen als Arbeitgeber der jeweiligen Region präsentieren.

Mit www.praktikum-westkueste.de fing es an, ein zunächst vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, jetzt von den Kreisen an der Westküste finanziertes Projekt. Die Projektmitarbeiter:innen bauen Kontakte zu den Unternehmen in der Region auf und besuchen Schulen, um mit Schülerinnen und Schülern das angemessene Verhalten in einem Betrieb zu erarbeiten. Außerdem wirbt das Netzwerk in den sozialen Medien für die Praktikumsplattform und entwickelt Seminare für Personalverantwortliche rund um Ausbildung, Ansprache von jungen Menschen und Praktika.

Auf Basis des großen Erfolges von mehr als 1.900 gelisteten Unternehmen haben auch der Kreis Rendsburg-Eckernförde und die Region Hansebelt das Konzept übernommen und entwickeln es gemeinsam weiter. Schülerinnen und Schüler sowie Berufseinsteiger:innen finden jetzt zusätzlich unter www.praktikum-rd-eck.de und www.praktikum-hansebelt.de weitere Praktikumsangebote. Alle drei Portale greifen auf dieselbe Datenbank zu, sodass jungen Menschen aus Schleswig-Holstein auch Angebote aus den benachbarten Regionen angezeigt werden.

Neben Schülerpraktika werden auf der Plattform auch Praktikumsplätze für Studierende sowie Freiwilligendienste (Soziales, Ökologisches oder Kulturelles Jahr und Bundesfreiwilligendienste) angeboten. Für Unternehmen sei das eine gute Möglichkeit, ihre gesellschaftliche Verantwortung für den Fachkräftenachwuchs auch nach außen darzustellen und für ihren Ausbildungsplatz zu werben, betonen die Kooperationspartner der Plattformen. Vielen Schulabgänger:innen sei gar nicht bewusst, dass man zum Beispiel auch als Fachkraft in der Agrartechnik oder als Geomatiker:in arbeiten könne. „Unternehmen sowie weitere Wirtschaftsförderungen und Kommunalvertreter der anderen schleswig-holsteinischen Kreise sind herzlich eingeladen, sich an der Praktikumsbörse zu beteiligen“, sagt Ina Kruse von der Wirtschaftsförderung Nordfriesland (i.kruse@wfg-nf.de).

Die Praktikumsdatenbank und ihre Begleitangebote werden von den jeweiligen Kreisen oder Wirtschaftsförderungen sowie aus Landes- und EU-Mitteln und mit Hilfe regionaler Kooperationspartner wie Kammern und Wirtschaftsvereinigungen finanziert.